



SPD Hessen-Nord Bezirksparteitag 2017

Beschlüsse

SPD-Bezirksparteitag Hessen-Nord
20. Mai 2017
Baunatal

Antrag: EnU 04

Antragsteller: SPD-Unterbezirk Marburg-Biedenkopf

Adressat: SPD Landesparteitag, SPD Landtagsfraktion

Betr.: Wasserqualität und Wasserversorgung in Hessen mittel- und langfristig erhalten

Der Bezirksparteitag beschloss:

- 1
- 2 Wir fordern die Wasserversorger auf, die für den dauerhaften Erhalt der Wasserqualität und
- 3 Wasserversorgung in Hessen notwendigen technischen Maßnahmen zu ergreifen. Seitens des
- 4 Landes Hessen erwarten wir, dass die notwendigen Rahmenbedingungen auf dem Gesetzes-
- 5 und Verordnungswege geschaffen werden.
- 6
- 7
- 8 **Begründung:**
- 9
- 10 Wasser ist ein menschliches Grundrecht! Jeder Mensch hat ein Recht auf sauberes Wasser
- 11 und sanitäre Anlagen (Beschluss der UN v. 28.10.2010). Wasser ist nicht nur das wichtigste
- 12 Lebensmittel, sondern die Bereitstellung für Alle und die ökologisch verantwortbare
- 13 Ressourcenverwaltung des Wassers muss ausschließlich und vollständig der politischen
- 14 Verantwortung unterliegen (Gemeinwohl). Somit muss das Ziel jeglicher politischen
- 15 Verantwortung bleiben, Privatisierung der Wasserförderung und –lieferung zu verhindern.
- 16 Wasserversorgung ist Daseinsvorsorge und gehört in die öffentliche Hand. Die
- 17 Aufgabenwahrnehmung ist das Ziel der Wasserversorgung und nicht die Gewinnmaximierung.
- 18 Wasser ist kein Wirtschaftsgut, sondern öffentliches Gut.
- 19
- 20 Wir fordern daher, dass bei allen neuen Infrastrukturmaßnahmen die Auswirkungen auf den
- 21 ökologischen Wasserhaushalt untersucht werden. Der Schutz des Grundwassers ist ein hohes
- 22 Gut. Maßnahmen sind so zu verändern, dass es keine oder nur minimale Auswirkungen auf das
- 23 Grundwasser und bestehende Förderbrunnen gibt. Es muss vermieden werden, dass weitere
- 24 Förderbrunnen nicht mehr genutzt werden können.
- 25 Die Nitratbelastung der Böden ist deutlich zu verringern und die Landwirtschaft hierbei nicht nur
- 26 ideell, sondern auch finanziell zu unterstützen. Eine Verbesserung der Belastung des
- 27 Grundwassers mit Nitrat ist erforderlich. Stickstoff wird neben Leckagen aus undichten Kanälen
- 28 und dem Düngemittleinsatz in Kleingartenanlagen vor allem durch eine intensive
- 29 landwirtschaftliche Nutzung eingetragen.
- 30 Auch im Bildungsbereich muss das Thema Wasser und der Umgang mit Wasser wieder eine
- 31 stärkere Rolle spielen.
- 32 Für gesunde Lebensmittel wird sauberes Wasser benötigt. Das ist eine Frage der sozialen
- 33 Gerechtigkeit. Das Wasser darf nicht weiter durch Medikamente, Pestizide, etc. belastet
- 34 werden. Hier sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen diese Belastungen durch Chemikalien zu
- 35 verringern bzw. zu begrenzen.
- 36
- 37 Wir fordern die Landes-SPD auf ein Wassersymposium durchzuführen.

38 Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU hat zum Ziel, die Gewässer
39 europaweit spätestens bis zum Jahr 2017, in einen ökologisch, chemisch und mengenmäßig
40 (Grundwasser) bzw. biologisch guten Zustand zu bringen oder den guten Zustand zu erhalten.
41 Dies muss in diesem Jahr konsequent erfolgen und notwendige Maßnahmen eingeleitet
42 werden.

43 Politische Verantwortung: Alle politischen Entscheidungen sind vor dem Hintergrund der
44 nachhaltigen Wasserversorgung zu treffen, wenn die Wasserversorgung durch die
45 Entscheidung beeinflusst wird. Wenn etwas schlecht für das Grundwasser oder die
46 internationale Wasserversorgung ist, darf es nicht umgesetzt werden.

47

48

49

- angenommen
- abgelehnt
- überwiesen an